

6. Wenn die Zügel verhängt und die Lanz' in der Faust  
das Geschwader mit stiebendem Huf  
auf den eisernen Rechen des Vierecks braust  
unter schallendem Hurraruf.

7. Wohl spei'n die Haubitzen Verderben und Tod,  
wohl deckt sich mit Leichen die Bahn,  
und die Luft wird wie Blei, und die Erde wird rot;  
doch vorwärts stürmt der Ulan.

8. Und rinnt auch das Blut von den Schläfen ihm warm,  
durch Geknatter und Kugelgesaus  
kühn setzt er hinein in den dichtesten Schwarm  
und holt sich den Adler heraus.

9. Und Viktoria schallt's durchs Getümmel herauf,  
schon wanken die feindlichen Reih'n,  
und das Wanken wird Flucht, und die Flucht wird Lauf,  
der Ulan, der Ulan hinterdrein.

10. Hinterdrein durch den Fluß, wo die Brücke verbrannt,  
durch das Dorf, das der Bauer verließ,  
mit Gott für König und Vaterland  
hinterdrein, hinterdrein bis Paris!

11. Dort giebt's einen Tanz noch im eisernen Feld,  
bis der Franzmann den Atem verliert,  
und Wilhelm der Sieger, der eisgraue Held,  
im Louvre den Frieden diktiert.

12. Doch wenn dann die blutige Arbeit gethan,  
und die Stunde der Heimkehr erschien,  
wie reitet so stattlich im Glied der Ulan  
am Einzugstag in Berlin!

13. Da steht an den Linden die rosigste Dirn'  
und jubelt vor Stolz und vor Lust:

„O, wie lieb' ich dich erst um die Narb' auf der Stirn  
und das eiserne Kreuz auf der Brust!“

Geibel. Okt. 1870.

### 239. (258.) Der Todesritt.

Es war der Tag von Mars la Tour. Der linke Flügel des deutschen Heeres war durch den Vorstoß eines französischen Armeecorps und durch die thatkräftige Entfaltung der feindlichen Batterien in großer Gefahr. Das Alvensleben'sche Armeecorps, die wackeren Brandenburger, denen die Palme jenes Tages gebührt, konnte nur wenige Truppen nach dieser Seite hin entbehren. Da ward beschlossen, die Kavalleriebrigade des Generals von Bredow, das magdeburgische Kürassierregiment Nr. 7 und das altmärkische Ulanenregiment Nr. 16 der bedrängten Infanterie zum Schutz ins Feuer zu senden.

Der Chef des Generalstabs des dritten Armeecorps, Oberst von Voigts-Rheek, sprengte selbst an den Herrn von Bredow heran: „Herr General, der kommandierende General hat mit dem General der Kavallerie von Rheinbaben verabredet, daß Sie drüben am Walde durchbrechen müssen,